Judentum u. Antisemitismus in Österr.

I. Antisemitismus allgemein.

II. Siedlungsgeschichte des Judtums im MA

906 / April 1237 / 1238 / 1244 / 1267 / 1268

1338 Prelbau Albrecht II. fautor Judaeorum

1420 Enns / Hussiten 12. März 1421 Endkrieg

1496: Urbarbuch von Maximilian am 18. März 1496 ausgestellt

III.

Landjuden, besser Aufenthalt in Wien, nur sehr wenige, nur 2 Häuser

Daher 1551: Gelber Ring (Ferdinand I). Ein Haus in der Himmelpfortgasse (zu klein für 7 jüd. Familien u. Familie des christl. Aufsehers)

1582: Hofbefehle Juden → Dislokation in Gemeinde.

Friedhof am oberen Wörth (Rossau) / Synagoge

IV.

1604 – 1624/70 Judenstadt → Leopoldstadt

Synagoge wird Pfarre St. Leopold: 6. Sept. 1671.

Abraham a Sancta Clara / Bischof Graf Kollonitsch von Wr. Neustadt

V.

Oppenheimer, Wertheimer

Affäre 21. Juli 1700 (Barnermarkt)

Eisenmenger: Entdecktes Judentum

VI.

Karl VI (1711 – 1740) u. Maria Theresia (1740–1780)

Weiterer Hofjuden Diego d'Aguilar

Familie Hirschl 250.000 fl für Karlskirche u. Hofbibliothek.

Jüdischer Patriotismus: Simmel, Herzinger // Restriktivste Aufenthaltsbedingungen

VII.

Josephinische Reformen
2. Jänner 1782
Wessely u. Jechezkel Landau

VIII.

Franz I (1792 – 1835) u. Ferdinand I. (1835 – 1848).
Herz Homberg, Peter Beer
Geadelter Juden 1826 Stadttempel
1821: Gadelege jüd. Familien in Wien
Anton Edler von Schmidt.

IX.

1848 13. März Dr. Adolf Fischhof
Ludwig August Frankl →
Mitgefangene: Technikstudent Karl Heinrich Spitzer
Webergeselle Bernhard Haschmann
4. April bis 25. Okt 1848: Isidor Busch u. Dr. Max Letteris:
Österreichisches Zentralorgan für Glaubensfreiheit, Kultur und Gesetzliche der Juden: Verbindung von emanzipatorischen mit Kapitalismus-kritischer Grundhaltung.
Antisemitische Propaganda u. Aktionen
Pogrom in Prerhlau 23. u. 24. April
Judenliberalismus. Gefahren der Konkurrenz
Sebastian Brunner
6. Okt 1848 fielen im Kampf um Zeughaus Wien 3 Juden, exekutiert Hermann Jellinek
3. April 1848 Franz Josef: Israelitische Gemeinde von Wien
1852
Schönerer am 28. April 1887 im Parlament: „Antisemitismus ist Grundpfeiler des nationalen Gedankens ..... die größte Errungenschaft dieses Jahrhunderts"

X.

1848 – 1938
→ Gründerzeit. Kapitalismus. Wirtschaftl. Antisemitismus
Rohling, Deckert
Albert Wiesinger
1858 / 1864 Tisza Eszlar
Presse
Spezifisch Wr. jüd. Kultur in Kaffeehäusern
Statistik S. 31
Börsenkrach 1873
Carl Vogelsang, Lueger (1897 Bürgermeister von Wien).

XI. Protosionismus u. Zionismus

Peretz Smolenskin (1840–1885)

1882 Gründung der Kadimah. Nathan Birnbaum

1890 'Selbst Emancipation' "zionistisch"

Theodor Herzl: Deutschnationaler Jude

Jaromir Tobischek

Dr. Ignaz Kuranda (1813–1884)
IKG Präsident 1871–1884

Dr. Heinrich Friedjung (1851–1920)

1881 Herzl in Albia
1883 ausgeschlossen

|| Wende im Liberalismus

1894 Dreyfus Prozeß

1897 Eröffnungsansprache am 1. Zionistenkongreß 1897 und Judenstaat 1896 (S. 33 rechts)

XII. Jüdischer Patriotismus u. Juden im 1. Weltkrieg.

XIII. Erste Republik u. christl. Ständestaat.

Generalobersl-Stabschef Dr. Alois Pick wurde IKG Präsident (1920–1933)

1933–1938 Zionist Dr. Desider Friedmann
Dollfuß-Legende / Protokolle

Juden sowohl unter Neureichen als auch intellektuellen Führern der Arbeiterbewegung

Christl. soziale Wahlkampf 1920
Sozialist antikapitalist. Karikaturen

Prälat Ignaz Seipel wollte Anerkennung der Juden als "nationale Minderheit eigenen Rechts". Innere Autonomie u. Numerus clausus. Juden für ihn nicht nur Vertreter des mobilen Großkapitals sondern auch die Hintermänner der Sozialdemokratie und Bolschewismus.

1930 Wahlplakat der NSDAP: "Wenn Judenblut vom Messer spritzt – wer ist dagegen."

21. Januar 1933: Hirtenbrief des Bischofs Sproll von Rottenburg
Faschismus contra NS.
Irene Harand
1936 wird Dr. Josef Löwenherz Amtsdirektor der IKG.
1938: 12. Februar, 24. Februar, 9./11. März (13. März)
IKG spendete 800.000 Sch der VF.

XIV.

Die Zeit der NS Gewaltherrschaft.

1. April 1938: 1. Dachauertransport (151 Personen). Reichspartei / Programmatische Rede
550.000 RM

Aug. 1938: Zentralstelle für jüd. Auswanderung
Nur für Arm etc. J im Pass Israel Sara
Ausreisungen
30. Sept 1938 erlosch Approbation der jüd. Ärzte
30. Nov 1938 " Zulassung " " Rechtsanwälte

9./10. Nov. 1938 Novemberpogrom
Auswanderungsmöglichkeiten vor 1. Sept 1939

Nov. 1942 Ablaufdatum

1. Sept 1941 Judenstern: Reichsgesetzblatt 1. Sept 1941 Polizeiverordnung über die Kennzeichnung der Juden
23. Okt 1941 Auswanderungsverbot

20. Juni 1942 Wannseekonferenz

48.504 österr. Juden in die Vernichtungslager deportiert
4.087 " " " " Konzentrationslager gebracht
2.142 überlebten Schoa.
5.816 überlebten in Mischehen (privilegiert) etc (z.B. Isidor Ochs)

XV.